

Aus dem Landesverband

Termine des Landesverbands

- 🎵 Herbstkurs: 30.9.-2.10. 2016
- 🎵 Termine des Landeszipforchesters:
 - Probenwochenende 11.-12.06.2016 in Lübeck mit Konzert in der Johann-Hinrich-Wichern-Kirchengemeinde zu Lübeck: 11. Juni, 19 Uhr
 - Probenwochenende 16.-18.09.2016 in Ratzeburg zusammen mit dem LZO Thüringen mit Konzert am 17.9. um 18.00 Uhr in Ratzeburg, Petri-Kirche
 - Probenwochenende 14.-15.01.2017 in Ratzeburg
- 🎵 Landesdelegiertenversammlung: 18. März 2017, 15.00 Uhr

Aus den Orchestern

Das NZO beim DOW in Ulm

Ich bin kein Freund von Abkürzungen in einer Überschrift. In diesem Fall müsste es vollständig lauten: "Das Norddeutsche Zupforchester e.V. beim Deutschen Orchesterwettbewerb in Ulm". Jetzt habt ihr sicher Verständnis, dass ich ausnahmsweise Abkürzungen verwende.

Die Teilnahme am Deutschen Orchesterwettbewerb ist natürlich etwas ganz anderes als ein Konzert. Die Unterschiede sind vielfältig.

Zunächst mussten wir uns als Teilnehmer qualifizieren. Im Oktober 2015 haben wir gewagt, am Landeswettbewerb Hamburg/Schleswig-Holstein teilzunehmen.

Bereits dort mussten wir die Jury überzeugen, dass es sich lohnt, uns zum bundesweiten DOW nach Ulm fahren zu lassen. Die Jury war überzeugt, und so hatten wir die erste Hürde genommen.

Der nächste Unterschied besteht darin, dass wir nicht letzter werden wollen. Also haben wir die vorzuspielenden Stücke viel intensiver, genauer und detailreicher geübt, als wir es meist gewohnt sind. Dadurch bekommen die Stücke einen anderen Charakter und eine andere Ausdrucksform. So etwas kann man nicht erklären, das musst du erleben.

Ein weiterer Unterschied ist der Auftrittsort. Hamburg und auch Norddeutschland haben viele schöne Auftrittsorte. Wir würden niemals auf die Idee kommen, für

ein "normales" Konzert so weit zu fahren. Der DOW ist ein guter Grund, diese Reise auf sich zu nehmen. Solch eine Reise hat ein eigenes Flair. Die meisten von uns sind mit dem Bus gefahren. So hatten wir zweimal fast einen ganzen Tag Zeit, um die Orchesterspieler z.B. zum Klönen oder Fachsimpeln ganz entspannt zu erleben. Und so war es auch.

Der Aufenthalt in Ulm war keineswegs nur von unserem eigenen Auftritt geprägt. Wir nutzten die Gelegenheit für viele Kontakte mit Spielern anderer Orchester. Wir haben uns möglichst alle anderen Orchester angehört und angesehen. So viel zupfmusikalische Abwechslung bekommt man selten geboten. Weiterhin konnten wir die Würdenträger des BDZ und bekannte Komponisten der Zupfmusik persönlich begrüßen. Jeden Abend gab es einen Zupfertreff im Wilden Mann in der Altstadt Ulms.

Natürlich haben wir uns in Ulm mehr als den Wilden Mann angeschaut. Eine Stadtführung gab uns einen spannenden Einblick in die abwechslungsreiche Geschichte dieser kleinen Großstadt. Wer einigermaßen zu Fuß war, hat das Ulmer Münster bestiegen. Mit über 100 m Höhenunterschied floss dabei schon so manche Schweißperle, was bei dem schönen Wetter schließlich reichlich durch einen weiten Ausblick belohnt wurde. ... Drei ganze Tage unter Zupfmusikern - ich habe es genossen.

Das NZO hatte darüber hinaus die Gelegenheit gehabt, ein vollständiges Konzert im Donauschwäbischen Zentralmuseum zu spielen. Das niedrige, steinerne Gewölbe

hat zunächst eine schwierige Akustik versprochen. Da wir jedoch genügend Publikum anziehen konnten, hat es nicht nur Spaß gebracht, sondern klang auch sehr schön. Das Bild zeigt das NZO im "Konzertsaal" des Museums mit unserem unerwarteten Ehrenbesucher Dieter Kreidler. Wir haben nämlich seine Komposition "High Spirits" gespielt und konnten ihn mit unserer Interpretation erfreuen. (Vielen Dank an Bernd Richartz für das schöne Bild)



Ein weiterer Unterschied zu einem normalen Konzert ist auch die Ankunft zurück in Hamburg. Mit so vielen Eindrücken, netten Leuten und viel zu wenig Schlaf waren wir ganz schön kaputt. Es hat sich gelohnt.

Ich freue mich auf das nächste Mal
Gert Evers

**Olééééé, olé, olé ,olé,
wir fahr'n mim (mit dem) Bus zum DOW!**

04.05.2016, Mittwochmorgen, Hamburg Langenhorn, das NZO wartet auf den Bus! Und wartet!

Endlich, die Stadtrundfahrt durch Hamburg beginnt???? 1 Stunde 15 Minuten Fahrt bis zum zweiten Sammelpunkt, Anschlussstelle Bahrenfeld.

Der Stimmung tut es aber keinen Abbruch, zumal das Wetter herrlich ist.

Der nächste planmäßige Stopp ist nach Hannover, dort steigen Mitspieler des Orchesters Empelde zu. Die Zwangspause des Busfahrers lassen wir uns mit Geburtstagsbowle versüßen.

So gestärkt geht es zwar langsam aber kontinuierlich weiter nach Ulm. Nach einer Ehrenrunde im Kreisverkehr vor Ulm ist die richtige Ausfahrt gefunden und wir können im InterCity Hotel am Bahnhof in Ulm einchecken. Danach wird noch kurz die Hotelbar geplündert, um anschließend in die Wettkampfvorbereitung zu gehen (Tiefschlaf).

An Himmelfahrt lockt die Sonne und wir finden uns nach dem Frühstück zur Generalprobe im Einsteinraum des Hotels ein! Es ist kuschelig. Die Ansage lautet: Im Haus der Begegnung ist die Akustik anders, also: mutig nach vorne spielen, nicht leiser werden, ihr werdet die anderen nicht hören können!

Danach noch ein Pressefoto für das Hotel! Der Bus bringt uns rechtzeitig zum Wettkampfort, dem Haus der Begegnung, eine umgebaute Kirche.

Die Anspannung steigt, aber wir haben uns ja vorgenommen, Spaß beim Wettbewerb zu haben und mehr für die Zuhörer als für die Jury zu spielen.

Es ist 12:15 Uhr und wir betreten die Bühne! Wow, so viele Zuhörer, ein tolles Publikum, viele Zupferkolleginnen und -kollegen der anderen Orchester sind da. Es herrscht ein gespannte, erwartungsvolle Stimmung im Saal.

Wir hatten sehr viel Spaß bei Vorspielen und der Applaus des Publikums ging runter wie Öl. Ich glaube, einige sind auch aufgestanden, um uns zu applaudieren! Eine grandiose Kulisse, vor der wir spielen durften.

Am Nachmittag haben wir uns dann für die Teilnahme bei den nach uns spielenden Zupforchestern bedankt, indem wir selbst als Zuhörer dem Wettkampfspiel beiwohnten. Wir haben Musik auf höchstem Niveau gehört! Zupfer sind einfach klasse!

Nach dem letzten Vortrag mussten wir uns dann beeilen, um rechtzeitig zu unserem nächsten Auftritt im Donauschwäbischen Zentralmuseum zu sein. Ein Kellergewölbe, eigentlich zu klein für unser Orchester, aber ein super Sound für die Zuhörer. Wir haben unser Frühjahrskonzertprogramm inkl. der Wettkampfstücke gespielt. Dieter Kreidler gab uns als Zuhörer die Ehre. Wir hatten ein Stück von ihm im Programm und unsere Interpretation schien auch ihm zu gefallen.

Wichtig zu erwähnen ist der „Wilde Mann“! Diese Lokalität hatte der BDZ als Treffpunkt für alle Musiker in Ulm ab 18.00 Uhr

Nordigkeiten

4

Juni 2016

„reserviert“. Dieses Angebot wurde ausgiebig genutzt, um sich mit den anderen Musikern zu treffen, sich auszutauschen aber auch genussvoll den Abend zu verbringen. Eine grandiose Idee des BDZ, die es bei anderen Veranstaltungen zu wiederholen gilt.

Was gab es noch?

Es gab bis Samstagabend sehr sehr viel Musik auf sehr hohem Niveau, für jeden Geschmack an unterschiedlichen Orten in Ulm. Highlight waren aber die Preisträgerkonzerte am Samstag, bei denen alle Teilnehmer auf der Bühne ihre Urkunden in

Empfang nehmen konnten. Ein besonderes Ereignis war aber auch die open air Ergebnisverkündung auf dem Marktplatz in Ulm am Samstagmorgen bei Kaiserwetter!

Gerne wären wir zukünftig wieder Teil eines solchen Ereignisses!

Frank Eschenauer, Norddeutsches ZupfOrchester

Termine der Orchester

- **Konzert des MGK Stolzenfels**
12. Juni 2016, 17.00
Gemeindesaal der Martin-Luther-Gemeinde, Neukirchstraße, Bremen-Findorff
- **Tag der Musik - Aktionen des Norddeutschen Zupforchesters**
17. Juni 2016, 19.00 Uhr: Musik von Jung und Alt für Jung und Alt (Kammermusik)
Kulturhaus Ella, Käkenflut, 22419 Hamburg
18. Juni 2016, 10.00 bis 18:00 Uhr: Mitmachtag Ensemblesmusizieren
Schule Neubergerweg 2, 22419 Hamburg
- **Herbstkonzert des Lübecker Zupforchesters**
8. Oktober 2016, 17.00
Kolosseum, Kronsfordter Allee 25, 23560 Lübeck
- **Konzert des Hamburger Mandolinenorchesters**
9. Oktober 2016, 11.00
Laieszhalle kleiner Saal, Hamburg

Weitere Informationen - Veranstaltungen - Hinweise

**Wettbewerb für Zupforchester im BDZ
am 29./30. April 2017 in Jülich**

Mit der Durchführung eines bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerbs für Zupforchester gibt der BDZ, als Fachverband für Gitarren- und Mandolinemusik, einen besonderen Impuls für die Begegnung und den fachlichen Austausch aller Vereinsorchester, die Mitglied im BDZ sind.

Der BDZ spricht mit diesem Wettbewerb explizit auch Orchester an, die sich beim DOW durch die hohen Anforderungen, durch anspruchsvolle Pflichtstücke und durch die Landesausscheidungen nicht angesprochen fühlen.

Gerade für diese Orchester wird die Kategorie B ausgeschrieben, in der jeder seine besonderen Stärken und favorisierten Stilrichtungen präsentieren kann.

Des Weiteren wird die Idee getragen von dem Gedanken einer direkt in die Vereinsbasis wirkenden Brücke zwischen den bekannten Projekten:

- Deutscher Orchesterwettbewerb des Deutschen Musikrates
- eurofestival zupfmusik des BDZ, als größtes Zupfmusikfestival der Welt.

Der Wettbewerb wird in Jülich-Barmen, im Haus Overbach, einem modernen Tagungs- und Veranstaltungsort in NRW durchgeführt. Jülich ist mit seinen Vororten eine Stadt in den Rurauen in der Nähe von Aachen, die vielen Zupfmusikfreunden

durch die seit 1955 regelmäßig und erfolgreich durchgeführten internationalen Zupforchester-Wettbewerbe in Jülich-Koslar bekannt ist.

Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeberechtigt sind in Kategorie A + B alle Zupforchester, die dem BDZ als ordentliches Mitglied angeschlossen sind. Auswahl- oder Landesorchester sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

In Kategorie C sind darüber hinaus auch kooperative Mitglieder (z.B. Musikschulensembles) zugelassen.

Die Teilnahme wird in 3 Kategorien erfolgen:

Kategorie A:

"Zupforchester Leistungsstufe 1"

Spielzeit 15 bis 25 Minuten inklusive eines der folgenden Wahlpflichtwerke:

- Juan-Carlos Munoz: Sadoc (1. + 2. Satz)
Verlag Vogt&Fritz VF1476
- Sebastien Paci: Suite Campesina (1. + 2. Satz)
Joachim-Trekel-Musikverlag R9153

Mindestens 16 aktive Spieler in traditioneller Zupforchesterbesetzung

Kategorie B:

"Zupforchester Leistungsstufe 2"

Spielzeit 15 bis 25 Minuten - kein Pflichtwerk, aber mindestens ein Originalwerk oder ein Satz eines Originalwerkes

Nordigkeiten

6

Juni 2016

Mindestens 16 aktive Spieler in traditioneller Zupforchesterbesetzung

Kategorie C:

"Junge Orchester" mit folgender Unterscheidung:

C1: Kinderorchester mit Spielern geboren nach dem 1. Mai 2002

C2: Jugendorchester mit Spielern geboren nach dem 1. Mai 1998 Spielzeit 10 bis 20 Minuten - kein Pflichtwerk, aber mindestens ein Originalwerk oder ein Satz eines Originalwerkes.

Mindestens 10 aktive Spieler, Zupfinstrumente in freier Zusammensetzung

Der Anteil von Nicht-Laien im Orchester darf nicht über 20% der Mitwirkenden liegen, inklusive kurzfristiger Aushilfen und erwachsener Spieler in den Kinderorchestern. Die Orchesterleitung bleibt dabei unberücksichtigt.

Neben der Standardbesetzung sind zusätzliche Instrumente nur zugelassen, wenn sie in der Originalpartitur vorgeschrieben sind oder der stilgerechten Interpretation des Werkes dienen (z.B. Generalbass-Instrumente).

Solokonzerte sind nicht zugelassen.

Jedes Orchester trägt mindestens 2 Werke oder vollständige Sätze vor. In Kategorie A kommt das Pflichtwerk hinzu.

In die Jury werden erfahrene und renommierte Fachleute berufen. Die Orchester erhalten einen Wertungsbogen der Jury,

der die wesentlichen Punkte ihres Vortrags würdigt.

Weitere Informationen wie Auftrittstag und -zeit, Abfrage des Wettbewerbsprogrammes, Möglichkeiten der Unterkunft u.v.m. werden mit der Anmeldebestätigung verschickt.

Dem Bund Deutscher Zupfmusiker ist es ein großes Anliegen, dass der Wettbewerb nicht nur einen Leistungsvergleich darstellt, sondern ein Ort der Begegnung, des Austausches und der gegenseitigen Wertschätzung wird. Deshalb wird dringend darum gebeten, dass alle teilnehmenden Orchester über die gesamte Wettbewerbsdauer anwesend sind.

Bewerbungen sind zu richten an folgende E-Mail-Adresse:

orchesterwettbewerb@bdz-online.de

Bewerbungsschluss ist der 1. September 2016.

Nähere Angaben, sowie die Benennung des Pflichtstückes erfolgen in der kompletten Ausschreibung.

Diese wird ab 1. März 2016 auf der Homepage <http://www.bdz-online.de/> als Download veröffentlicht.

Dirigierseminar des BDZ
27.-29. Januar 2017

Zielgruppe: Dirigenten von Zupforchestern und Gitarrenensembles, die ihre Grundlagen auffrischen und vertiefen wollen.

Ziel: Der Kurs soll Anstoß geben für die Entwicklung einer variablen Schlagtechnik, für einen sinnvollen Einsatz der linken Hand und für ein geeignetes dirigistisches Umsetzen des musikalischen Textes.

Mit dem Teilnehmerensemble und einem Orchester werden die Literaturbeispiele ausprobiert und konkrete Fragestellungen direkt in die Praxis umgesetzt.

Ort: Bildungshaus Kloster Tiefenthal
Schlangenbader Straße 22 65344 Eltville
www.kloster-tiefenthal.com

Geplante Inhalte:

1. Schlagtechnik (Akzent-/Legatodirigat, Dynamik, Artikulation, Phrasierung, Tempoänderungen, Einsätze)
2. Die Rolle des Atmens beim Dirigieren
3. Partiturstudium

4. Probemethodik

Literatur:

1. Adriano Banchieri, Fantasia overo canzoni alla francese: Fantasia prima, Fantasia sesta in eco movendo un registro Bearb. Christian Wernicke

2: Walter Kretschmar, Reisebilder aus Italien: In der Campagna Verlag Joachim Trekel T133

Teilnehmerzahl: 10 (nach Eingangsdatum)

Dozent: Christian Wernicke (Heidelberg)

Teilnahmegebühr: 120.- € / ermäßigt 90.- € für BDZ-Mitglieder, Schüler und Studenten (Nachweis erforderlich)

Anmeldeschluss: 31.10.2016

Anmeldung:

BDZ-Geschäftsstelle, Theresa Brandt

Postfach 13 20 55003 Mainz

E-Mail: geschaeftsstelle@bdz-online.de

Impressum:

Maren Trekel

0405208082

maren.trekel@bdz-nord.de